

Medienmitteilung

Die Arbeitslosenquote steigt im Juni 2009 auf 3,9%

Solothurn, 8. Juli 2009 – Im Juni 2009 ist die Zahl der registrierten Arbeitslosen im Kanton Solothurn gegenüber dem Vormonat um 409 auf 5'176 (4'767) Personen gestiegen. Die Arbeitslosenquote stieg von 3,6% auf 3,9%. Die Zahl der Stellensuchenden liegt bei 7'115 (6'681) und ist damit um 434 Personen höher als im Vormonat. Die Stellensuchendenquote stieg auf 5,4% (5,0%). Der Anstieg trifft den Kanton Solothurn hart.

Regionen

Den stärksten Anstieg der Stellensuchenden gegenüber dem Vormonat verzeichnet die Region Olten mit 9,3%. Die Quote liegt neu bei 5,6% (5,1%), dies sind 230 Personen mehr. Den geringsten Anstieg der Stellensuchenden um 3,9% verzeichnet die Region Thal. Die Quote steigt von 5,0% auf 5,1%. Die Quote der Region Solothurn erhöht sich von 5,1% auf 5,3%. Die Quote der Region Grenchen steigt um 0,4%-Punkte an und liegt bei 7,1% (6,7%). Die Region Schwarzbubenland verzeichnete einen Anstieg der Stellensuchendenquote um 0,2%-Punkt und liegt nun bei 3,4% (3,2%).

Geschlecht

Im Berichtsmonat waren 4'118 (3'893) Männer als stellensuchend registriert, 225 Person mehr als im Vormonat. Der Wert lag deutlich über der Vorjahreszahl von 2'298 Personen. 2'997 Frauen (Vormonat 2'788) waren im Juni 2009

auf Stellensuche. Im Vorjahresmonat waren es 2'256 Frauen. Der Frauenanteil liegt bei 42,1% (Vorjahresmonat 49,5%).

Nationalität

Die Zahl der stellensuchenden Schweizer nahm im Berichtsmonat von 3'701 auf 3'962 Personen zu. Im Juni 2009 waren 3'153 Ausländer (im Vormonat 2'980) als stellensuchend registriert. Der Ausländeranteil fiel gegenüber dem Vormonat von 44,6% auf 44,3% (Vorjahresmonat 45,1%).

Altersklassen

Die Gruppe der unter 20-Jährigen Stellensuchenden ist von 397 auf 436 Personen gestiegen. Die Quote erhöhte sich von 4,7% auf 5,2%. Die Quote der Altersgruppe der 20- bis 24-jährigen stieg von 8,3% auf 8,9. Die Quote der 25- bis 29-jährigen erhöhte sich um 0,6%-Punkte und steht bei 7,5%. Jene der 30- bis 39-jährigen stieg von 4,0% auf 4,3%. Die Quote der Gruppe der 40- bis 49-jährigen erhöhte sich von 4,6% auf 4,9%. In der Gruppe der 50- bis 59-jährigen nahm die Quote von 4,5% auf 4,8% zu. In der Gruppe der über 60-jährigen stieg die Quote um 0,2%-Punkte und steht bei 5,7%.

Zu- und Abgänge sowie offene Stellen

Gegenüber dem Vormonat nahm die Zahl der Zugänge von 893 auf 856 Stellensuchende ab. Gleichzeitig sank die Zahl der Abgänge von 766 auf 388 Personen. Die Zahl der offenen Stellen stieg von 247 auf 298. Im Berichtsmonat waren 1142 Personen in einem Zwischenverdienst (Vormonat: 1095) engagiert. Der Anteil der Zwischenverdienenden an den Stellensuchenden ging auf 16,1% zurück (Vormonat 16,4%).

Der hohe Anstieg ist rein konjunkturell bedingt. Die Dynamik auf dem Arbeitsmarkt hat stark nachgelassen. Gegenüber den Vormonaten erfolgten deutlich weniger Neueinstellungen. Die Gründe dafür sind nicht absolut klar, dürften aber mit den negativen Zukunftserwartungen der Betriebe zusammenhängen. Zahlreiche Unternehmungen haben versucht, die vergangenen Monate unter Beihilfe eigener finanzieller Substanz und durch das Instrument

der Kurzarbeit zu überbrücken. Die unternehmenseigenen Reserven dürften nun aufgebraucht sein. Es ist davon auszugehen, dass nun eine effektive Reduktion vorhandener Kapazitäten in konjunkturell schwierigen Zeiten eingesetzt hat. Das AWA rechnet mit einem anhaltenden wirtschaftlichen Rückgang. Damit verbunden steigen die Arbeitslosenzahlen bis Ende Jahr weiter an.